

Eisregen, Sei Fleisch und Fleisch Sei Tot

Hrsts Fallbeil suseln
Schwingt sein Liedlein
Wart, nicht mehr lange
Ehe Stahl den Hals bestreicht

Wertlos, vom Wind vertrieben
Einer von vielen
Dem Schwarm entrissen
Der Zeit im Traum enttrckt

Bar sind die Knochen
Drehn sich einsam
Zwei Dutzend Zhne noch
Fleischlos ruhend sanft

Fallbeil tanzt unten
Schnitzt sein Signum
Streicht tief und tiefer
Trennt Kopf vom lebend Rest

Lass Blut reich flieen
Nahrhaft, quellrein
Spritzt eilig Muster
Ehe Herzens Kraftwerk blind versagt

Wo Blut sich absetzt
Fein zerrieben
Muskeln einst Blendwerk
Nichts geblieben
Auer der Knochen mahnend Thron

Der Knochenthron...

Quietschend verendet
So bahr zur Nacht hin
Auf den Fleischsack
Der, seelenlos, dem Tier entsagt

Schn ist er nicht
Dein bleicher Leichnam
So blass und kraftlos
Die einstmals zierend weie Haut

Doch selbst im Leben -
Schn warn die anderen
Die dich anstarrten
Hchstens den Dreck an dir abrieben

Sei Fleisch und Fleisch sei tot
Sei froh, dass du entsagtest jenem
Was nichts dir gab, nie geben konnte
Bis auf den Rest, der unterging